

Das neue Freizeitbad: Wasser marsch

Im Herbst werden die ersten Gäste das neue Hallenbad besuchen. Ein großes Sportbecken und eine Wasserrutsche sorgen für hohe Attraktivität.

Der Rohbau steht, die Bauabschnitte liegen voll im Plan – und bald hat das Hallenbad auch einen Namen. Das Bad am Volkspark erhält im Februar neue Konturen: das Stahlgerüst für die zu öffnende Dachkonstruktion. Wenn nicht Unvorhergesehenes passiert, können sich im Herbst die ersten Gäste ins neue Becken wagen.

Sport- und Freizeitbad

Dr. Thomas Götz, Stadtwerke-Geschäftsführer, freut sich über kleine Änderungen des zweiten Bauabschnitts: „Damit wird aus dem anfangs eher als Sportbad gedachten Projekt ein echtes Freizeitbad.“ Die

Ein echtes Highlight ist die 60 Meter lange Röhrenrutsche. Bei maximal 13 Prozent Gefälle beschleunigen die Gäste bis auf 25 Kilometer in der Stunde. Tempo und Zeit kann man auf einem Display ablesen. Aus Sicherheitsgründen regelt eine Ampel den Rutschverkehr. Auch das transparente Element im Mittelteil wird sicher ein „Hingucker“.

Mit Vereinen und Schulen ist ein Belegungsplan abgestimmt. Er stellt sicher, dass immer zwei Bahnen zum Schwimmen für die Badegäste bereit stehen. Ein zusätzliches „Schmanckerl“ zum Kennenlernen haben sich die Verantwortlichen auch schon ausgedacht. Beim Baustellentarif er-



Im Februar wächst die Stahlkonstruktion für das Dach, bald haben die Baukräne ihr Söll erfüllt.

Baugrube, die im Herbst beim Abriss des alten Bades entsteht, wird nicht verfüllt, sondern der neue Baukörper unterkellert. Das schafft später einmal genügend Platz, etwa für eine Saunalandschaft oder ein zusätzliches Außenbecken. Ohnehin lässt sich neben dem Dach auch die Fassade auf der Südseite öffnen, das Hallenbad wird so fast zum Freibad.

Um die im Inneren geplante Bistro-Gastronomie zu entlasten, werden für draußen eine Beachbar und eine Chill-out-Zone geplant. Zusätzlich könnte auch ein Beachvolleyballfeld entstehen; Umkleidemöglichkeiten sowie Toiletten sind vorgesehen.



mäßigt sich der Eintrittspreis für Familien von 10 auf 7 Euro. Auf Gastronomie und Planschbecken müssen die Gäste vorläufig allerdings noch verzichten. Das hat ein Gutes: So bleiben die im Bad abtrainierten Kalorien immerhin in der persönlichen Fitnessbilanz.

Lesen Sie mehr in der nächsten „tag und nacht“, die im Juni erscheint.